

Karl VOCELKA, *Geschichte der Neuzeit. 1500-1918*. UTB 3240 (Wien-Köln-Weimar 2010) S. 767, 4 Abb.

Dieses mächtige Buch ist von seinem Aufbau her als Studienbuch und Lernbehelf konzipiert und bietet einen guten Überblick über die historischen Ereignisse und die kulturelle Entwicklung Europas in der Neuzeit ohne sich dabei auf eine rein chronologische Aneinanderreihung von Ereignissen zu beschränken. An den Anfang stellt Vocelka ein zentrales Problem: die Periodisierung von „Neuzeit“, wofür unterschiedliche Gesichtspunkte herangezogen werden. Er stellt von vornherein klar, dass der Begriff der Neuzeit nur auf Europa beschränkt werden kann. Das Kapitel Die Regionen Europas erläutert eingangs kurz den Unterschied zu Begriffen wie Globalgeschichte oder Welt- bzw. Universalgeschichte, verdeutlicht aber gleichzeitig, dass Europa nicht als einheitlicher Raum zu verstehen ist. Die Begriffe Orient und Okzident werden bereits seit der Antike, im Mittelalter als Europa orientalis und Europa occidentalis bezeichnet, verwendet. Sie dienten Europa unter anderem dazu, sich auf Basis der Kultur vom Orient abzugrenzen. Ebenso vielfältig wie auch schwierig, immer eindeutig voneinander abzugrenzen, ist die methodische Herangehensweise an Geschichte. War bis ins 19. Jahrhundert die Ereignisgeschichte vorherrschend und galt es in der Tradition des Positivismus Zahlen, Daten und Fakten aneinanderzureihen, begann im Laufe des 19. Jahrhunderts eine neue Methode der Textinterpretation - die Hermeneutik - in der Geschichtswissenschaft Fuß zu fassen. Vocelka stellt verschiedene Theoriemodelle (z. B. deutsche Geschichtsphilosophie, die französische Annales-Schule, Mentalitätsgeschichte) und die unterschiedlichen Aspekte, unter denen Geschichte betrachtet werden kann, vor. Ein wichtiger Punkt in der Geschichtswissenschaft ist das vorhandene Quellenmaterial. Die Quellenlage für die Neuzeit verändert sich wesentlich durch die Erfindung des Buchdrucks. Neu dazu kommen die sogenannten Ego-Dokumente (auch wenn der Begriff problematisch ist), Reiseberichte, zum Teil auch literarische Texte, die auch die Betrachtung der Periode unter neuen Aspekten erlauben. Doch nicht nur die schriftlichen Quellen geben Aufschluss über den Ablauf von Geschichte, sondern auch Bildquellen, Filme, Fotos und Bodenfunde. Nach diesen einleitenden Kapiteln wird die Geschichte der Neuzeit in zwei umfangreichen Abschnitten aufgearbeitet: erstens unter den verschiedenen Aspekten, um die Zusammenhänge und Zugangsweisen zur Geschichte sichtbar zu machen (Leitfragen der Geschichte, S. 64-332), und zweitens eine traditionelle Darstellung der Chronologie unter thematischen Gesichtspunkten (Perioden der Neuzeit, S. 333-627). Abgeschlossen wird die Darstellung der Neuzeit noch durch einen Ausblick auf die Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts (S. 628-631). Ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis, das die Bedürfnisse und finanziellen Verhältnisse von Studierenden berücksichtigt und im Wesentlichen Taschenbücher anführt, sowie ein Personen- und Ortsverzeichnis runden dieses gelungene und interessant geschriebene Studienbuch ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Sperl Karin

Artikel/Article: [Buchbesprechung 200](#)